



## **Biodiversitätsstrategie NRW**

**Umweltbildungswerkstatt 2015: Nachhaltiges NRW –  
was kann die Umweltbildung vermitteln?**

24./25.02.2015, Landesschule Lünen



# Zwei globale Schwerpunktthemen im Umweltschutz

- **Klimawandel**
- **Verlust der Artenvielfalt** (Bewahrung der Schöpfung, ökonomische Auswirkungen)

→ Hinweis: Biodiversitätsstrategie NRW ist ein Schwerpunktfeld der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie.



# Grundlagen für den Erhalt der Biodiversität

- **International:**

Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Rio, 1992)  
UN-Dekade der Biodiversität 2011 bis 2020 (Dezember 2010)

- **Europäische Union:**

EU-Biodiversitätsstrategie 2020 (Mai 2011)

- **National:**

Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt NBS (2007)

- **Nordrhein-Westfalen:**

Koalitionsvertrag SPD/Grüne: Entwicklung einer NRW-Biodiversitätsstrategie auf Basis der NBS

➔ Biodiversitätsstrategie NRW bindet sich in den internationalen, europäischen und nationalen Rahmen ein!



## Sinn und Zweck der Biodiversitätsstrategie NRW

### Die Biodiversitätsstrategie NRW

- ergänzt und konkretisiert die Ziele der Nationalen Biodiversitätsstrategie von 2007
- ist eine Standortbestimmung des Naturschutzes in NRW
- ist Naturschutz-Leitlinie für das **Land**
- hat **empfehlenden** Charakter für Flächen im Privat- und Kommunalbesitz
- ist **kein Gesetz!**



## Leitziele für die Erhaltung der Biodiversität in NRW

- Möglichst viele Lebensraumtypen und Arten sollen sich in einem **günstigen Erhaltungszustand** befinden
- In möglichst vielen Schutzgebieten sollen die Schutzziele erreicht sein und sich daher in einem **guten Pflegezustand** befinden
- **Prozessschutz** ermöglichen
- **Ökosystemdienstleistungen** und nachhaltige Nutzungsfähigkeit der Naturgüter erhalten
- Bevölkerung soll Bewahrung des wertvollen Naturerbes als **wichtige Aufgabe** anerkennen



# Gliederung der Biodiversitätsstrategie NRW

- Einleitung
- Leitziele für die Erhaltung der Biodiversität in NRW
- Artenschutz
- Schutzgebietssystem und Biotopverbund
- Qualitative Verbesserung der Lebensräume (Wald, Gewässer und Auen, Agrarlandschaft, sonstige Lebensräume)
- Klimawandel und erneuerbare Energien
- Stadtlandschaften und Flächensparen
- Grundlegenden Daten und Biodiversitätsmonitoring
- **Naturschutz in der Gesellschaft**
- Organisation und Finanzen



## Aufbau der einzelnen Kapitel

- **Ausgangslage**
  - Daten und Fakten
- **Leitbild** (Vision)
- **Ziele** und **Maßnahmen**
  - Handlungsbedarf
  - Zeithorizont
- **Indikatoren**
  - möglichst vorhandene Daten nutzen (z. B. Erhaltungszustände, Bestandsentwicklungen)



## Schwerpunkt-Bereiche

- **Schutzprogramme** (Verantwortungsarten, Rote-Liste-Arten,...)
  - **Tierarten:** z.B. Wildkatze, Bechsteinfledermaus, Rotmilan, Bläßgans, Steinkauz, Blauschillernder Feuerfalter
  - **Pflanzenarten:** z.B. Violettes Galmeiveilchen, Hasenglöckchen
  - **Lebensräume:** z.B. Schwermetallrasen, Sternmieren-Stieleichen-Hainbuchenwälder, bodensaure Eichenwälder auf Sandböden, Hainsimsen-Buchenwälder
- **Vervollständigung des Schutzgebietssystems**
- **Qualitative Verbesserung** der Schutzgebiete
- Landesweiter **Biotopverbund** auf mindestens 15 % der Landesfläche
- **Natürliche Waldentwicklung** auf 5 % der Gesamtwaldfläche (NBS)





## Schwerpunkt-Bereiche

- **Vertragsnaturschutz** stärken
- **Umsetzung WRRL** („Lebendige Gewässer“)
- **Klimaschutz** (u. a. Renaturierung von Mooren als wichtige CO<sub>2</sub>-Senken, Grünland, Wald)
- **Naturverträglicher Ausbau** der erneuerbaren Energien (Biodiversitätsstandards)
- **Akzeptanzsteigerung** (Naturschutzbildung und Naturerleben, Kernlehrpläne)
- **Kommunikationsstrategie** „Biologische Vielfalt“



# Naturschutzbildung und Naturerleben (Akzeptanzsteigerung)

## Naturbewusstseinsstudie 2013 (BfN):

- **Gesellschaftliches Bewusstsein** für „biologische Vielfalt“ liegt nur bei **25 %**  
**Zielwert Bund: 75 %** im Jahr 2015
- **86 %** der Deutschen: „Naturschutz ist **wichtige politische Aufgabe**“  
aber: Ergebnis schlägt sich nicht in gleichem Maße im tatsächlichen Handeln nieder
- **Ziele (u.a.):**
  - Naturschutzbildung für Kindertagesstätten, Schulen und außerschulische Bildungsträger
  - Schulung von MultiplikatorInnen (Landschaftswacht, Natur- und LandschaftsführerInnen) hinsichtlich emotionaler Aspekte
  - Einrichtung von Naturerlebnisgebieten in allen Kreisen und kreisfreien Städte

➔ Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Erarbeitung  
(BnE-Agentur: MKULNV, MBEM, MSW, SUE)

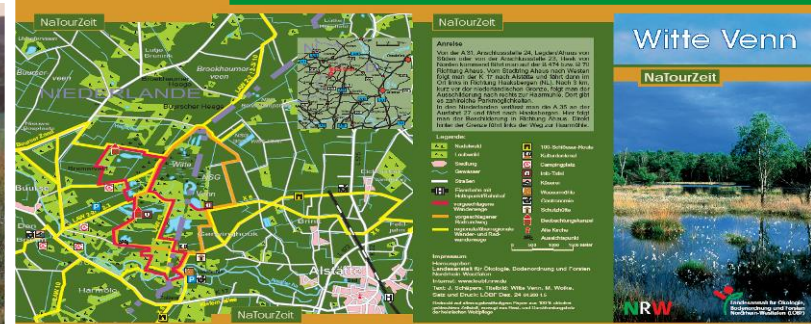
# Partner gewinnen



Naturerleben  
fördern

Schutzgebiete erhalten die schönsten Bereiche  
unserer Heimat – auch für unsere Erholung

NaTourZeit 2004 im WDR



Partnerschaft  
fördern



- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Heimatvereine
- Tourismus
- Industrie





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

